

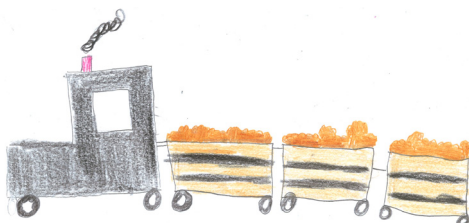
DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



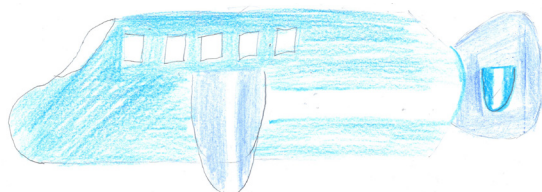
Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 409

Mittwoch, 26. Mai 2010



WIR REISEN DURCH EUROPA



Wir sind die 4a aus der Liniengasse und wir besuchen heute die Europawerkstatt. Wir haben uns unter anderem ein Quiz für euch einfallen lassen. Eine andere Gruppe hat sich mit dem Thema Umweltschutz beschäftigt. Zudem könnt ihr euch über 2 spezielle EU-Länder informieren. Ihr erfahrt auch noch etwas über die Institutionen und über die Geschichte der EU. Viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

SPUREN DER EU-GESCHICHTE

**Die Europäische Union hat schon einen langen Weg hinter sich. Gehen Sie mit uns auf Spurensuche!
Folgen Sie dem Weg der Spuren!**

2010: Mittlerweile sind 27 Staaten der EU beigetreten und hoffentlich werden es noch mehr und der Frieden bleibt uns immer erhalten.



2007: Rumänien und Bulgarien treten der EU bei.

2004: Am 1. Mai treten die Staaten Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Malta und Zypern der Europäischen Union bei. Das war bis jetzt die größte Beitrittswelle.



2002: Am 1. Jänner wird der Euro in der EU als Bargeld eingeführt.



1995: Österreich tritt der EU bei.

1992: Die EG wird in die Europäische Union umbenannt.



1986: Spanien und Portugal werden Mitglied der EG. Die EG hat jetzt 12 Mitglieder.

1981: Griechenland wird Mitglied der EG.



1973: Dänemark, Irland und Großbritannien treten der EG (Europäische Gemeinschaft) bei.

1957: Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande gründen in Rom die „Europäische Wirtschaftsgemeinschaft“ (EWG)



Robert Schuman,
gezeichnet von Michelle.

1950: Rede von Robert Schuman am 9. Mai. Somit war der Grundsatzgedanke der EU ausgesprochen.



Lena (10), Florian (10), Ten (10), Michelle (9), Julian (10)

EIN TEIL DER EU-MASCHINE

Eines der wichtigsten Zahnräder der EU-Maschine beschreiben wir euch heute genauer, nämlich den Rat der EU, auch Ministerrat genannt.



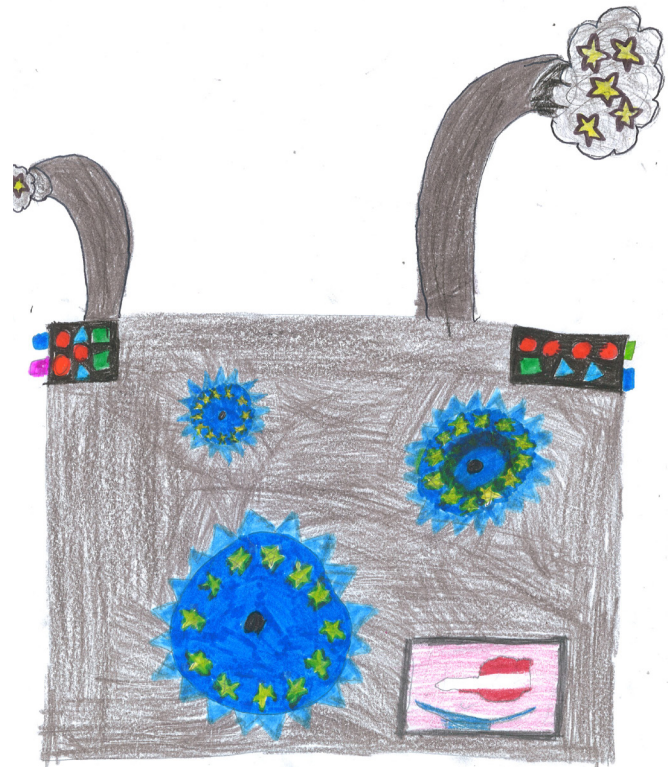
Thaddée, Katharina, Julie, Elisa (10)

Die Mitgliedsstaaten sind natürlich sehr unterschiedlich und haben daher auch teilweise verschiedene Meinungen. Viele wichtige Entscheidungen werden im Rat der EU getroffen.

Es gibt 27 EU-Länder mit jeweils einem Minister für einen Aufgabenbereich. Es gibt viele verschiedene z.B. AußenministerInnen, LandwirtschaftsministerInnen, FinanzministerInnen und UmweltministerInnen.

Das heißt, wenn man in der EU über Geld redet, dann treffen sich in Brüssel alle 27 FinanzministerInnen. Der österreichische Finanzminister vertritt dann in diesem Rat die Meinung der ÖsterreicherInnen.

Um gerecht abstimmen zu können haben die EU-Länder verschiedene Anzahlen an Stimmen, weil sie unterschiedlich viele EinwohnerInnen haben.



Die EU-Maschine, gezeichnet von Julie.



Ein Minister, gezeichnet von Thaddee.

Wissenswertes

Ein/e MinisterIn ist eine Frau oder ein Mann der zu einer Regierung gehört. Der/die ChefIn der Regierung heißt in Österreich BundeskanzlerIn. Es gibt verschiedene Bereiche, die auch Ministerien genannt werden. Es gibt z. B. FinanzministerInnen. Diese/r ist für das Geld zuständig. In Österreich heißt er derzeit Josef Pröll.

ÖSTERREICH IST DABEI

Wir erzählen euch über den Einfluss von Österreich in der EU.

Österreich wurde 1995 in die Europäische Union aufgenommen. Mit dem Euro wurde erst 2002 gezahlt. Die Verhandlungen, ob Österreich in die EU aufgenommen wird, fanden in Brüssel statt. Die Verhandlungen hielt Alois Mock ab. Sie dauerten 2 Tage 22 Stunden (fast 3 Tage) und die Personen haben ohne Pause diskutiert. Die Verhandlungen wurden am 1. März 1994 abgeschlossen. Am 12. Juni 1994 fand eine Volksabstimmung statt. 2/3 war dafür, dass Österreich der EU beitrifft. Immerhin 1/3 (das ist ganz schön viel) war dagegen. Als Österreich im Jahre 1995 der EU beitrifft war es am Rand der EU. Doch im Jahre 2004 traten 10 weitere Länder aus dem Osten der EU bei, dadurch liegt Österreich heute ziemlich in der Mitte.

In der EU überlegen alle Länder gemeinsam, welche Gesetze es geben soll. Österreich hat seit 2009 19 Abgeordnete im EU-Parlament. Sie dürfen bei wichtigen Entscheidungen, welche die EU betreffen, abstimmen. Österreich hat im Ministerrat 10 Stimmen. Es werden aktuelle Themen diskutiert, die für die EU-Länder wichtig sind. Jedes Mitgliedsland darf einen Vertreter schicken, der über die Anliegen des jeweiligen Landes mitentscheiden darf.



Anjani (10), Anna (10), Naji (10), Caro (10), Selina (10)

Zu diesem Thema haben wir ein Quiz für euch vorbereitet.

Quiz:

1. Wie lange dauerte die Verhandlung, ob Österreich in der EU aufgenommen wird?

- A: 70 Jahre
- B: 2 Tage, 22 Stunden
- C: 85 Stunden, 50 Minuten

2. Wann kam Österreich in die EU?

- A: 2002
- B: 2004
- C: 1995

3. Wann wurde der Euro in Österreich eingeführt?

- A: 2002
- B: 2000
- C: 1998

Lösungen: 1B, 2C, 3A



1957: Europa ohne Österreich in der EU.



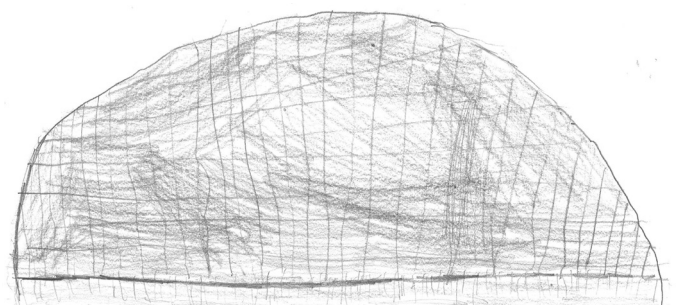
1995: Österreich kommt zur EU.



2007: Die EU mit 27 Ländern.



Die Währung in der EU.



Das Europäische Parlament, gezeichnet von Caro.

WIR BERICHTEN ÜBER ZWEI LÄNDER

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Italien und Großbritannien.

ITALIEN

Italien hat eine Gesamtfläche von 301 000 km². Es hat 58.752 000 Einwohner. Italien ist seit dem Jahr 1957 in der EU. Damals hieß es aber noch EWG. Dieses Land hat als Währung den Euro. Die Hauptstadt ist Rom. Italiens Spezialität ist Pizza. In dem Land, das eine Form wie ein Stiefel hat, spricht man Italienisch. Italien ist eine Halbinsel. Eine Sehenswürdigkeit Italiens ist das Kolloseum.



GROSSBRITANNIEN

Großbritannien ist 244 000 km² groß. Es leben dort 60.393 000 Menschen. Die Insel gehört seit 1973 zur EU. Die Währung ist nicht Euro wie in Italien, sondern Pfund. Die Hauptstadt von England ist London. Dort ist Tee mit besonderen Keksen eine Spezialität. Eine Sehenswürdigkeit in London ist ein Glockenturm, der Big Ben. In diesem Land spricht man Englisch.



Beide Länder liegen am Meer. Deshalb kann man mit dem Schiff anreisen. Italien und Großbritannien haben einige Inseln, die gerne von Urlaubern besucht werden. Besser wäre es, wenn sie beide den Euro als Währung hätten, weil er viele Vorteile bringt. Man würde sich das Geldwechseln ersparen und das wäre günstiger. Auch die Preise können besser verglichen werden. Wenn man sich ein Souvenir mitnehmen möchte, würde man gleich wissen, in welchem Land es teurer ist. Das bedeutet, dass das ein Vorteil für den Käufer ist. Gut ist auch, dass man nicht unterschiedliches Geld mit sich herumtragen muss. Wenn beide Länder den Euro hätten, kann z.B. im Urlaub genau berechnet werden, wieviel Geld man in diesem und wieviel in dem anderen Land gebraucht hätte, um Dinge zu bezahlen.



Julia (10), Benno (9), Alexander (10), Kathi (10), Lisa (10)

HELFT MIT!

Es gibt sieben Kontinente auf der Erde, Europa ist einer davon. Im Norden begrenzt die Arktis, im Süden das Mittelmeer Europa.

In Europa gibt es sehr viele Flüsse. Die Donau ist einer der langen Flüsse. Sie fließt durch 11 Länder, dann kommt sie ins Schwarze Meer. Insgesamt ist sie 2 850 km lang. Die Donau und andere Flüsse dienen zur Beförderung verschiedenster Güter.

Deshalb sind Flüsse sehr wichtig. Aber sie können auch leicht verschmutzt werden. Europa ist fast überall von einem Meer umgeben. Das Meer ist für alle Lebewesen, also für Tiere und Menschen sehr wichtig. Deshalb müssen wir sowohl unsere Flüsse, als auch die Meere schützen.

Die EU soll verhindern, dass Müll aus Fabriken und aus großen Städten unser Wasser verschmutzt. Oft passiert es, dass Frachtschiffe, die verschiedene Güter, wie zum Beispiel Öl transportieren, einen Unfall haben und dadurch Öl ins Meer fließt. Das ist zum Beispiel gerade in den USA passiert. Die Ölschicht tötet Fische und Vögel.

In Europa arbeiten die Länder zusammen, damit nicht so ein Unglück passiert. Das ist wichtig, weil Umweltverschmutzung nicht gut für die Menschheit ist und es viele Jahre dauert, bis sich die Erde und

alle Lebewesen wieder erholen. Auch die Menschen wollen in Zukunft auf einer schönen Erde wohnen und viele verschiedene Tierarten sollten erhalten bleiben. Flüsse und die Luft kennen keine Grenzen, sie fließen durch andere Länder. Wenn wir unserer

Umwelt schaden, schaden wir damit uns selber. Die Länder müssen zusammenarbeiten, weil die Umwelt uns allen gehört. Die EU hat sich Regeln ausgedacht, wie unsere Umwelt geschützt werden kann. Diese Regeln müssen von allen EU-Ländern eingehalten werden.



Flüsse sollen nicht verschmutzt werden



Tristan (9), Nina (9), Marie-Claire (10), Artina (9)



So friedlich und schön soll unsere Umwelt bleiben.

VIELFALT IN EUROPA



Viele Lebewesen und Menschen wohnen in Europa. Alle Länder müssen zusammenarbeiten, damit unsere Umwelt schön bleibt und nicht verschmutzt wird.



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Dematiebewusstsein.
Europawerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, PVS St. Marien, Liniengasse 21, 1060 Wien

